

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 3

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN



Kleiderlose Tage

Lieber Nebi!

Ist es wahr, daß der Bundesrat daran denkt, zunächst einmal zwei fleischlose und einen kleiderlosen Tag einzuführen? Bitte gib Auskunft Deinem
Willi.

Lieber Willi!

Nein, das ist vorläufig noch nicht geplant. Der Bundesrat muß erst einmal darüber schlüssig werden, welcher von den großen Städten der Schweiz er den Namen Hamsterdam verleihen wird.
Nebi.

Sand!

Lieber Spalter!

In beiliegendem Aufruf an die Bevölkerung des Dorfes Schwarzenburg empfiehlt die Feuerwehrkommission alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen. Besonders gefällt mir der Schlußsatz, wo es heißt: «Vor allem bitten wir die Bevölkerung, sich nun mit dem notwendigen Sand einzudecken.» — Was sagst Du?
Gruß: Rudi.

Lieber Rudi!

Das leuchtet mir ein! Das ist eine Art Tarnung. Wenn die ganze Bevölkerung sich so mit Sand eingedeckt hat, daß nur da und dort noch ein Kopf aus den Sandhügeln hervorschaut, ist sie schwer zu finden. Wenn ihr dann auch noch etwas Sand in die Augen gestreut wird — vom Sandmännchen natürlich! —, dann kann sie sich ruhig in den Winterschlaf begeben und warten, bis wieder bessere Zeiten gekommen sind. — Gruß!
Spalter.

Frauen- und Kinderfabrikation

Lieber Nebelspalter!

Von meiner Zweigstelle erhalte ich diesen Brief:

Frl. . . ., Damenschneiderin.

Nach der Verfügung Nr. 9 des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 31. Aug. 1940 zur Verdienstersatzordnung gehören Sie in die Berufsgruppe C. «Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe», wonach für Frauen- und Kinderfabrikation auch die ab 1. Juli 1940 monatlichen Beiträge zu leisten sind. Demzufolge werden Sie höflich ersucht, für die noch fälligen Monatsbeiträge mit der Zweigstelle . . . abzurechnen.
Achtungsvoll Zweigstelle . . .

Nun ersuche ich Dich um Auskunft über das Vorgehen betr. des Handwerks, das ich laut diesem Schreiben ausübe.

Mit besten Grüßen und Dank für die Auskunft
Deine Leserin E.



Der Biertrinker freut sich auf das gepflegte Feldschlösschen-Bier, der Weintrinker schätzt unsre Weine, der Feinschmecker unsre Küche.
Tel. 24733. E. A. Weber, Chef de cuisine.

Liebe Leserin!

Ich verstehe die Zusammenhänge nicht ganz. Die Abrechnung muß außerordentlich schwierig sein. Denn da wir in der ganzen Welt augenblicklich etwas zuviel Frauen haben, ist es klar, daß für Frauenfabrikation als eine Luxusindustrie Abgaben zu entrichten sind, während bei dem Geburtenrückgang Kinderfabrikation mit Prämien bedacht wird. Die Abrechnung wird sich daher für Dich, die Du der Doppelfabrikation huldigst, enorm kompliziert gestalten, und meine einzige Zuversicht, daß Du Dich da noch einigermaßen zurecht finden wirst, gründet sich auf die Tatsache, daß Du inzwischen die Wehroffenerklärung durchgelesen, ausgefüllt und vielleicht sogar verstanden hast. Vielleicht aber gibst Du die Frauenfabrikation auf und beschränkst Dich nur auf die Kinderfabrikation. Da ist eine Zukunft, um so mehr, als, wie mir ein Neffe aus Zürich an Hand eines Zeitungsausschnitts mitteilt, die Störche immer weniger werden, da sie von den Negern in Afrika mit Vorliebe verspeist werden. Also Glück auf!
Dein Nebelspalter.

Punkte

Lieber Nebrispakao!

Ist das nicht ein zeitgemäßes Inserat: Dame mit 20 Punkten sucht Herrn mit 25 Punkten zwecks Anschaffung einer Wolledecke?
Gefreiter Max.

Lieber Gefreiter Max!

Doch, das hat Hand und Fuß. Sicher wird das Schule machen, besonders im Bereich der Heiratsinserate. Denn hier ist nun endlich einmal ein vernünftiger Anknüpfungspunkt. Welcher Jungeselle, der überhaupt solche Inserate liest, wird widerstehen, wenn da steht: junge, knusperige Dame verfügt noch über ein paar Punkte, die sie gerne mit einem fröhlichen, heiratslustigen und -fähigen jungen Mann — (folgt Beschreibung des Gewünschten) — verjubern möchte. (Oder: gemeinsam mit den noch übrigen freien Punkten eines Mannes im gesetzten Alter zwecks eventueller späterer Ehe gut anlegen möchte), — usw. usw. mit den nötigen individuellen Abänderungen. Punkt!
Nebrispakao.

Ueberlastung

Salü Nebi!

Von einer größeren Fabrik im Bernerobertland erhalten wir in unserm Geschäft folgende Karte: «Infolge Ueberlastung von Aufträgen ist es uns beim besten Willen nicht möglich, Sie vor Weihnachten zu beliefern.»

Dä hät das sicher bi der Verdunklig gschribel!
Was meinst Du?

Freundlich grüßt Dich

Kurt.

Lieber Kurt!

Nein, das glaube ich nicht. Ich halte das viel eher für eine sinnvolle neue Wortbildung: Ueberlastung! Hier sieht man tief ins Leben der Sprache hinein, hier wohnt man der Geburt eines neuen Wortes bei: Ueberlastung.

Was Sie zu Hause nicht kochen

bietet Ihnen das City-Restaurant Zürich, gegenüber Jelmoli

Es ist klar, so wie aus dem Wort «Alter» die «Ueberalterung» gebildet worden ist, so wird hier versucht, aus dem Wort «Laster» die «Ueberlastung» zu bilden. Ein prächtiges Wort, traun! Das Zuviel an Aufträgen erscheint der Firma eben von ihrem Standpunkt aus nicht mehr allein als Last, sondern als ein Laster der Leute, die gerade an Weihnachten andere Leute mit Arbeit überhäufen wollen, — und so fühlt sich die Firma «überlastert». Recht so!
Nebi.

Eine Kanone sucht Futter

Lieber Nebi!

Inserat (im Original beiliegend): «Neigungsche wünscht Shikanone mit sportliebender Tochter. (Ehemaliger Mitwirkender im letzten Trenkerfilm.)»

Ist das ächt alles, was es zum Hürate braucht?
Lurei.

Lieber Lurei!

Nadierlig! Wenn aine hitzudag e Kanone het, derno het er 's Wichtigscht, was mer jetz zum Läbe braucht!
Nebi.

Sorgenfalten

Lieber Nebelspalter!

Beiliegend ein schönes Exemplar einer Stilleblüte, rötlich, trotz der Kälte prachtvoll aufgeblüht in einem Wochenblatt:

«Heute spricht Herr Regierungsrat W. aus Basel über Arbeitsbeschaffung und Verteuerung. Das sind die großen Sorgenfalten, die über unsrer Zukunft schweben und jeden von uns betreffen können . . .»

Aus lauter Angst vor den am Horizont dräuenden Sorgenfalten habe ich selbst welche bekommen und ich hoffe nur, daß der berühmte Zahn der Zeit sie mir wieder glätten werde.
Gruß! Dornacher.

Lieber Dornacher!

Ich gratuliere. Das ist einmal wieder ein Prachtsexemplar. Ich kann mir die Sorgenfalten, die wie das Ei des Damokles schon über dem Schwert des Kolumbus geschwebt haben, bevor er, unbekannt wohin, verstorben ist, sehr gut vorstellen. Denn heutzutage, wo sich das jüngste Kind des Verkehrs in den Lüften abwickelt, statt sich mit dem Bad ausgießen zu lassen und im Sande zu verlaufen, wo sogar die Textilien vom Schicksal des Verschwindens bedroht sind und die Kinderlosigkeit in gewissen Familien erblich zu werden beginnt, kann man, wenn man tot ist, nur dann auf ein erfolgreiches Leben zurückblicken, wenn man es vorzieht, sobald es biegen oder brechen heißt, stets zu brechen und alles, was man tut, ganz oder gar nicht zu tun. Also tröste Dich: nicht jede Sorgenfalte trifft!
Gruß! Nebelspalter.

Hilf Deinem Magen mit Weisflog Bitter!

Der Weisflog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensäure, ein «Magenstärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.